

Gemeinde Ahrensböck

Die/Der Vorsitzende der
Gemeindevertretung Ahrensböck



NIEDERSCHRIFT SI/2013-2018/GV/04

der Gemeindevertretung Ahrensböck

Sitzungstermin: Donnerstag, 23.01.2014
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Mösberg 3, 23623 Ahrensböck

Anwesend:

Herr Hans Tylinski - Verwaltung
Herr Hans-Joachim Dockweiler - CDU
Herr Jörg Bartsch - CDU
Herr Klaus-Dieter Gruber - CDU
Herr Hermann Hogleve - CDU
Frau Anja Steen - CDU
Herr Kurt Wilcken - CDU
Frau Karin Beythien - SPD
Herr Jochen Humbke - SPD
Herr Burkhard Jürß - SPD
Frau Charlotte Krowke - SPD
Frau Gudrun Ott - SPD
Herr Matthias Grimm - FWG
Herr Gerhard Jacobs - FWG
Frau Anneliese Schacht - FWG
Herr Jens von Levern - FWG
Herr Heiko Wäcken - FWG
Herr Carsten Wulf - FWG
Herr Andreas Zimmermann - Bürgermeister

Entschuldigt fehlen:

Frau Sissel Berg
Herr Johann Rademacher

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.12.2013
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Haushalt 2014
- ergänzende Unterlagen
5. Vorübergehende Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Gemeinde Ahrensböök gem. Entwicklung des Konjunkturprogramm II in Verbindung mit der Novellierung der Schleswig-Holsteinischen Vergabeordnung (SHVgVO)
6. Neubesetzung von Ausschüssen
- Antrag FWG
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Ulrich Netz, Dorfvorsteher der Dorfschaft Havekost, stellt zwei Fragen an die Selbstverwaltung.

Wie gedenkt die Selbstverwaltung mit der Abwasserfrage in Havekost umzugehen?
Geplant ist jetzt die zentrale Variante.

Wie wollen Sie hierbei mit dem Willen der Dorfschaft umgehen?

Die GV beschließt einvernehmlich, abweichend von der Geschäftsordnung, dass diese Frage von den Fraktionsvorsitzenden beantwortet wird.

Für die CDU teilt GV Gruber mit, dass die jetzt geplante zentrale Variante auf einer Dorfschaftsversammlung vorbesprochen wurde. Selbstverständlich ist die CDU Fraktion immer bereit, auch hierüber noch einmal Gespräche mit der Dorfschaft zu führen. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung hegt er jedoch Bedenken gegen die Einzellösung. Burkhard Jürß führt aus, dass nach Auffassung der SPD-Fraktion jeweils die für die Einwohnerinnen und Einwohner wirtschaftlichste Lösung gewählt werden sollte. Das gilt für Havekost und genau so für Tankenrade und Gießelrade. Auch seine Fraktion ist jederzeit gesprächsbereit.

Matthias Grimm für die Freie Wählergemeinschaft führt aus, dass sehr viel Arbeit in die zentrale Abwasserlösung gesteckt wurde. Insofern ist es zweifelhaft hier noch zu einer anderen Lösung zu gelangen. Auch seine Fraktion ist jederzeit gesprächsbereit.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Bürgervorsteher die Bürgerfragestunde.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.12.2013

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

Die Niederschrift gilt damit als festgestellt.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die Ereignisse zwischen der Dezembersitzung der GV am 12.12. und der heutigen Sitzung.

Zunächst geht er auf die Warmwassersituation in der Arnesbokenhalle ein. Danach hatte die Gemeinde auf der Grundlage der geänderten Trinkwasserverordnung die vorhandenen Warmwasseranlagen bezüglich möglicher Bakterien zu untersuchen. Ende Dezember ging ein Laborbericht mit kritischen Werten für den Duschbereich in der Arnesbokenhalle ein, die technische Maßnahmen gefordert haben. Vor diesem Hintergrund ging eine Information an alle Vereine; dass der Warmwasserbetrieb stillgelegt werden musste; Eine Gefährdung von Personen kann jedoch ausgeschlossen werden. Die Gemeinde ist in ständigem Kontakt mit dem Kreisgesundheitsamt. Bereits im letzten HA wurde hierzu im Detail berichtet.

An einer Übergangslösung für 2 Duschräume wird gegenwärtig gearbeitet.

Parallel soll die Sanierung der Warmwasserversorgung insgesamt vorgezogen werden.

Gegen die Vergabe des Stromnetzes an die Stadtwerke Eutin wurde der Klage der Netz AG in SH in anderer Sache vor dem Bundesgerichtshof stattgegeben. Mit unserer Konzessionsvergabe in Richtung Stadtwerke Eutin sind wir damit auch von dieser jüngsten Rechtsentwicklung betroffen und werden die Begründung des Urteils, die noch nicht vorliegt, zu gegebener Zeit auswerten und im HA das weitere Vorgehen erörtern.

In der letzten Woche fand im Rathaus mit den Vertretern aller Fraktionen ein Erörterungsgespräch zum Thema Entschlammung der Nachklärteiche statt. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten für das sachliche Gespräch. Im Ergebnis ist festzustellen, dass hier Neuland betreten wurde und die Verwaltung daher zunächst einmal abwarten wird, wie im gesamten Land SH diese Thematik behandelt wird. Momentan ist es aus Sicht der Verwaltung kostenmäßig nicht angemessen darstellbar, so dass die Belastungen für die Privaten Haushalte zu hoch sind. Insofern hat der Bürgermeister entschieden, diese Umsetzung bis auf weiteres zurückzustellen.

Nach den Ende 2013 vorgelegten Zahlen, gibt es im U3 Kita-Bereich einen nicht gedeckten Bedarf.

Am 29.11.13 hat es hierzu ein Gespräch mit den Kita-Leitungen gegeben. In dem Gespräch mit den Kita-Leitungen vom 23.01. hat sich der Bedarf verdichtet, so das dringender Handlungsbedarf im Bereich U3 gesehen wird. Näheres wird hierzu im Fachausschuss berichtet werden.

Am 22.1. fand im Bürgerhaus ein Info-Veranstaltung der EGOH zum Thema Breitband-Ausbau im ländlichen Raum statt.

Hierbei hat der Bürgermeister zwei Botschaften mitgenommen:

- Die Breitbandverkabelung gehört mittlerweile zur Grundversorgung für jeden Haushalt. Also besteht hier dringender Handlungsbedarf.

- Um hier weiterzukommen, müssen in Schleswig-Holstein allein 20 Mio. Euro Planungskosten investiert werden.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen schließt der Bürgermeister seinen Bericht.

zu 4 Haushalt 2014
- Haushaltsplan
- Stellenplan
- Finanzplan
- Haushaltssatzung

Zunächst findet eine Aussprache zum Haushaltsentwurf 2014 statt.

Bürgermeister Zimmermann erläutert die Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2014.

Danach werden im Verwaltungshaushalt rund 14.000.000,-€ bewegt. Der

Vermögenshaushalt hat ein Volumen von rund 3.000.000,-€.

Der Haushalt hat Lenkungswirkung für die ganze Gemeinde und ist Grundlage für jegliches Verwaltungshandeln. Die Kommunalpolitiker müssen hierfür die politische Verantwortung übernehmen.

Der hier vorliegende Haushalt ist ein Kompromiss. Auch wenn einzelne Positionen des Haushalts von einigen Kommunalpolitikern negiert werden, sollte der Haushalt als Ganzes von Allen getragen werden.

Erstmals seit 2008 enthält der Verwaltungshaushalt wieder einen strukturellen Überschuss von rund 150.000,-€, wodurch der Fehlbetrag für 2013 zumindest teilweise aufgefangen wird.

Weitere Einsparungen werden dennoch auch in der Zukunft erforderlich bleiben. Eingeleitet sind auch Gebührenerhöhungen, so im Kita-Bereich. Die eingerichtete Lenkungsgruppe wird sich mit verschiedenen Leistungsbereichen befassen und hierzu Konsolidierungsvorschläge erarbeiten, so dass die politische Handlungsfähigkeit der Gemeinde auch für die Zukunft gesichert bleibt.

Im Ergebnis bittet er die Fraktionen um Zustimmung zum Haushalt.

GV Klaus Dieter Gruber berichtet, dass der Haushalt in insgesamt 6 Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses beraten und ausführlich diskutiert wurde. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch Gruber erläutert noch einmal das Zahlenwerk und sieht weiteren Konsolidierungsbedarf für die Zukunft und baut auf die Arbeit der Lenkungsgruppe. Dem Verwaltungshaushalt und dem Stellenplan haben alle Fraktionen in der Vorberatung zugestimmt. Lediglich im Vermögenshaushalt gibt es bei der projektierten Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Räume. Für die CDU ist die geplante

Neugestaltung zwingend erforderlich auch um den Schulstandort Ahrensböök zu stärken. Im Ergebnis stimmt die CDU Fraktion dem vorliegenden Haushalt uneingeschränkt zu. Herr von Levern kritisiert eingangs seines Haushaltsbeitrags noch einmal die Grundgebühr für Niederschlagswasser, die Eigentümer von großen Grundstücken begünstigt. Hinsichtlich der Neugestaltung der NaWi-Räume vermisst er die abschließende Prüfung der Komplementärfinanzierung über staatliche Zuschüsse. Die Maßnahme wäre bis dahin zurückzustellen. Insoweit kann eine Zustimmung zum gegenwärtigen Zeitpunkt hierfür nicht erfolgen. Ebenso sei der beschlossene Zuschuss für die Tafel nicht hinreichend begründet. Von daher wird er dem Haushalt nicht zustimmen.

Der Bürgermeister ergänzt zu diesen Ausführungen, dass eine staatliche Mitfinanzierung des NaWi-Bereichs gegenwärtig nicht zur Verfügung steht. Die Mittel aus dem Ressort "Habeck" bieten keine Fördermöglichkeit für das hiesige NaWi-Projekt. Dies wurde bereits geprüft. GV Carsten Wulf verweist auf die in den letzten Jahren stark angestiegene Verschuldung der Gemeinde. Hier wäre eigentlich Schuldenabbau und nicht weiterer Schuldenaufbau nötig. Viele Investitionen der Vergangenheit seien zu teuer und unwirtschaftlich. Er verweist auf den Neubau der Feuerwehr Ahrensböök und die Mensa in der Arnesbokenschule. Ein weiteres Beispiel sei die Sanierung der Danziger Straße. Auch die Neugestaltung des NaWi-Bereichs ist zu teuer.

Vor diesem Hintergrund wird die FWG-Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen.

Für die SPD erklärt GV Jürß, das dem Haushalt ohne wenn und aber zugestimmt wird. Für ihn ist die Haltung der FWG völlig unverständlich. Man kann sich der politischen Verantwortung für das Ganze nicht einfach mit Hinweis auf die Finanzen entziehen. Gerade die Neugestaltung des NaWi-Bereichs ist für die Sicherung des Schulstandortes Ahrensböök absolut unverzichtbar. Eine Fördermöglichkeit wie von der FWG gefordert gibt es derzeit nicht. Zudem ist für nachhaltige Investitionen jetzt der richtige Zeitpunkt, da die Zinsen nicht günstiger sein können.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werfen die GV Jürß und Gruber der FWG vor, mit der grundsätzlichen Ablehnung des Haushalts entziehen sie sich ihrer politischen Verantwortung. Hierzu erfolgt Gegenrede von den GV Carsten Wulf und Gerhard Jacobs. Schließlich beantragt der GV Högrevé, der sich bislang nicht an der Diskussion beteiligt hatte, das Ende der Debatte. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Entsprechend der Vorlage der Verwaltung soll über den Haushaltsentwurf 2014 en bloc abgestimmt werden.

Abweichend hiervon beantragt GV Matthias Grimm für die FW-Fraktion Einzelabstimmung. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zunächst stimmt die Gemeindevertretung dem vorgelegten Haushaltsplan mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	14
NEIN - Stimmen:	3
Stimmenenthaltungen:	-

Dann erfolgt die Zustimmung zum Stellenplan.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	17
NEIN - Stimmen:	-
Stimmenenthaltungen:	-

Ebenso wird der Finanzplan mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	12
NEIN - Stimmen:	5
Stimmenenthaltungen:	-

Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung die vorgelegte Haushaltssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	17
NEIN - Stimmen:	-
Stimmenenthaltungen:	-

Damit ist der Haushalt 2014 insgesamt beschlossen.

zu 5 Vorübergehende Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Gemeinde Ahrensböök gem. Entwicklung des Konjunkturprogramm II in Verbindung mit der Novellierung der Schleswig-Holsteinischen Vergabeordnung (SHVgVO)

Beschluss:

Analog der Schleswig-Holsteinischen Vergabeordnung (SHVgVO) vom 13.11.2013 wird der befristete Zeitraum vom 15. März 2009 bis zum 31. Dezember 2012 für abweichende Vergaben von

§ 3 der Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Gemeinde Ahrensböök

A

bei Bauleistungen beschränkte Ausschreibungen bis 1 Mio Euro (ohne Teilnahmewettbewerb) und bei freihändigen Vergaben bis 100.000,--Euro Auftragswert netto

B

und bei Dienst- und Lieferleistungen beschränkte Ausschreibungen und freihändige Vergaben bis 100.000,--Euro Auftragswert netto möglich,

bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	17
NEIN - Stimmen:	-
Stimmenenthaltungen:	-

**zu 6 Neubesetzung von Ausschüssen
- Antrag FWG**

Für die Freie Wählergemeinschaft Ahrensböck teilt GV Grimm mit, dass im Ausschuss für Bau- und Verkehrswesen das stell. Mitglied Joachim Lange ausscheidet.

Nachrücken für eine bereits seit geraumer Zeit freie Vertreterposition und dem ausgeschiedenen stell. Mitglieder werden:

Mike Heinemann und Volker Ziske

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	17
JA - Stimmen:	17
NEIN - Stimmen:	-
Stimmenenthaltungen:	-

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Bürgermeister Zimmermann teilt mit, dass er im Auftrag von Frau Dr. Klatt als Vorsitzende des Trägervereins Gedenkstätte, der Gemeindevertretung ganz herzlichen Dank für den Besuch in der Gedenkstätte sagt.

Ahrensböck, 08.09.2014

(Hans-Joachim Dockweiler)
Vorsitzender

(Hans Tylinski)
Protokollführer